



Halbtturner PFARRBLATT



300 Jahre Kirche -
Ein Fest für ALLE

Dezember 2013



Ein Kind ist uns geboren, Beata Heinen, 2005

DER ZU WEIHNACHTEN
GEBOREN WURDE,
HAT NICHT AUF PROBE MIT
UNS GELEBT,
IST NICHT AUF PROBE FÜR
UNS GESTORBEN,
HAT NICHT AUF PROBE
GELIEBT.

ER IST DAS JA
UND SAGT DAS JA,
EIN GANZ
UNWIDERRUFLICHES,
GÖTTLICHES JA – ZU UNS,
ZUR MENSCHHEIT,
ZUR WELT...

KLAUS HEMMERLE

**Ein frohes, lichterfülltes und gesegnetes
Weihnachtsfest voll Friede und Heil
und Gottes Segen im Neuen Jahr**



Inhalt:	Blitzlichter	Seite 2	Termine	Seite 5
	Wort des Herrn Pfarrers	Seite 3	Weihnachtsfeier am Hl. Abend i.d. Familie	Seiten 6 + 7
	Wussten Sie ...	Seite 3	Aus dem Pfarrgemeinderat	Seiten 7 + 8
	Aus den Matriken 2013	Seite 4	Jahresrückblick und Blitzlichter	Seiten 9+ 10

BLITZLICHTER * BLITZLICHTER * BLITZLICHTER



Neue Minis

Am 24. November, dem Christkönigssonntag, wurden die neuen Ministranten im Gottesdienst vorgestellt und feierlich aufgenommen. Victoria Ulram, Nicole Etl und Christoph Ulram haben in den letzten Monaten schon fleißig ministriert und freuen sich auf ihren ersten großen Einsatz beim Sternsingen!

(Susanna Kropf)



Roratefrühstück



Pfarrstand am Weihnachtsmarkt

**2
0
1
3**



Ein herzliches Vergelt's Gott ...

... allen HelferInnen, BäckerInnen, Spenderinnen und Einpackerinnen der Krapferl, Nudeln, Marmeladen und Mehlspeisen, allen Verleihern, Sponsoren und Besuchern !



Caritaskreis:

Einkehrnachmittag mit Messfeier und Weihnachtsliedern für Menschen im Alter.



★ WORT DES HERRN PFARRERS



Liebe Halbturnerinnen und Halbturner, liebe Pfarrgemeinde,

In der spannenden Zeit, in der wir leben, drängt sich mir ein typisch adventliches Wort des Propheten Jesaja auf: „Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, und das glimmende Docht löscht er nicht aus“. (Jes 42, 1 – 4) Der Prophet sieht mit seinem inneren Auge den Gesandten Gottes – den Messias, der die Menschen mit barmherzigen Worten und Taten heilend erreichen wird. Wir sehen in diesem Gesandten Jesus, unseren Herrn, dessen Geburt wird bald liturgisch feiern werden. Jesus gibt uns ein Beispiel. Auch wir sollen heute ein offenes Auge und Ohr und ein sensibles Herz für die verborgenen Verwundungen und neue Gesichter der Not der Menschen haben, damit wir wie der Samariter ihre Wunden verbinden. Dazu gehört auch, dass wir uns auf das verwundete Herz und das beschädigte Leben der Menschen einlassen und ihnen entgegenkommen. Nicht selten hilft uns dabei, sich an die Situationen zu erinnern, in denen auch wir verwundet waren und gelitten haben. So können wir zu der Feststellung kommen: „Meine Wunde ist meine Berufung.“ Wer selber gelitten hat, kann andere verstehen, sich in sie einfühlen und ihnen beistehen. So kann ein Stück des Reiches Gottes, das der Gesandte Gottes: Jesus Christus verkündigt hat, Wirklichkeit werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!

Halbturn, den 15. Dezember 2013



Peter Miscik
Ihr Pfarrer Peter Miscik

★ WUSSTEN Sie,

... dass **im neuen Gotteslob** die Haydn-Messe Nr. 801 „Hier liegt vor deiner Majestät“ unter 710 zu finden ist. Dem Sanctus-Lied „Singt heilig, heilig, heilig...“ wurde eine 2. Strophe hinzugefügt.

Die Schubert-Messe Nr. 802 „Wohin soll ich mich wenden“ hat jetzt die Nummer 711. Auffallend sind die zusätzlichen Strophen, die diese Messe jetzt besitzt. So wurde das Eingangsglied auf 4 Strophen „aufgestockt“.

... dass die 20 Grafiken im neuen Gotteslob von der Kölner Künstlerin Monika Bartholome stammen. Eine dieser Grafiken, das „Dreifaltigkeitssymbol“, das zugleich ein Kreuz bildet, ziert den Einband des Buches.

... „Merry X-mas“ keine Erfindung der jungen Generation ist, um sich kurz fassen zu können. Zugrunde liegt „X-mas“ der 22. Buchstabe des griechischen Alphabets, der „Chi“ ausgesprochen und „X“ geschrieben wird. Dieses „Chi“ wurde bereits in frühchristlicher Zeit symbolisch für das Wort Christus verwendet. „X'temmas“ ist in der englischen Sprache seit dem 16. Jhd. belegt. Trotzdem lehnen heute viele das Wort „X-mas“ ab, weil sie es mit der Kommerzialisierung des Weihnachtsfestes in Verbindung bringen. Der Verein Deutsche Sprache wählte es gar zum „überflüssigsten und nervigsten Wort des Jahres 2008 in Deutschland“.

Pfarre Halbturn
Kirchenplatz 2
7131 Halbturn

Pfarrer: Dr. Peter Miscik

Tel.: 02172/8632-0

Mail: h-turn@aon.at

Pfarrkanzlei: Montag 15.00—17.00 Uhr

Donnerstag 15.00—17.00 Uhr

Ratsvikarin: Erika Sack, Tel.: 0650/41 64 751

Pfarrkirche zum Heiligen Josef
Gottesdienstordnung:

SONNTAG: 08:00 Uhr **HL. Messe**
10:00 **Hochamt**
14:00 **Andacht**

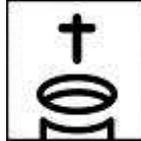
SAMSTAG: 19:00 Uhr **HL. Messe im Sommer**
18:00 Uhr **HL. Messe im Winter**

WERKTAGS: 07:00 Uhr oder 18:00/19:00 Uhr

Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung.

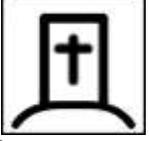
2013 * AUS DEN MARTRIKEN 2013 * AUS DEN MARTRIKEN 2013

Beschenkt mit Gottes Leben in der Taufe wurden 25 Kinder



- 20.01. Finn Dieter BRETTL, Parkstrasse 25.,
 20.01. Julian Anton KAPUY, Lehendorferstr. 19.,
 27.01. Nico Franz BAUER, Budapestestr. 57.,
 10.03. Jakob BRUNNER, Erzherzog Friedrichstr. 47.,
 07.04. Philipp STADLER, Erzherzog Friedrichstr. 33.,
 13.04. Moritz Michael SCHWINGENSCHLÖGL,
 Wien
 28.04. Niklas Michael WELLESCHÜTZ,
 Wienerstrasse 60.,
 12.05. Nils GRÖSZ, Frauenkirchnerstrasse 17.,
 18.05. Cornelia GRAF, Schmalzhöhgasse 24.,
 13.07. Leo SCHUSTER, Erzherzog Friedrichstrasse 9.,
 14.07. Gabriel THÜRNBECK, Waldweg
 21.07. Liam Michael CSOKAY, Reitschulgasse 48.,
 28.07. Lisa Marie HÖTSCH, Budapestestr. 75.,
 11.08. Angelo Castillo WACHTLER, Budapestestr. 42.,
 15.08. Nimrod Alexander SYKORA
 15.08. Sophia Carla SYKORA
 18.08. Aliyah Sophia FEITOSA – LORENZ
 01.09. Alma MAURER, Hayngasse 14.,
 07.09. Philippa Helena ULRAM, Lehmgrube 3.,
 15.09. Sofia TISCHLER, Neugasse 7
 22.09. Carolina Lucia PECK, Frauenkirchnerstrasse 24.,
 06.10. Anton Theodor HACKL, Blumentalgasse 11.,
 01.12. Fabian NEKOWITSCH, Schlossgasse 20.,
 08.12. Franziska SZESCENYI, Schottenauerg. 8,
 7121 Weiden
 15.12. Klara THÜRNBECK-KISS,
 Erzherzog Friedrichstr. 8,

In Gottes Ewigkeit gingen uns 28 Personen voraus



- 11.01. THURY Karl, Erzherzog Friedrichstr. 37.,
 12.01. WOHLFART Hermann, Lehmgrube
 09.02. STEURER Josef, Erzherzog Friedrichstr. 6.,
 19.02. KNÖBL Anna, Erzherzog Friedrichstr. 4.,
 04.03. LEHNER Margarete, Lenaugasse
 09.03. WUCHERER Josefine, Pflegeheim Mönchhof
 12.03. SCHNEIDER Michael, Wienerstrasse 35.,
 22.03. PERSCHY Anna, Blumentalgasse 6.,
 09.04. KOHLMANN Paul, Schmalzhöhgasse 11.,
 04.05. WACHTLER Johann, Schmalzhöhgasse 26.,
 16.05. RAUSCHER Maria, Budapestestr. 23.,
 10.06. REGNER Paul, Frauenkirchnerstrasse 16.,
 20.06. ZINIEL Maria, Neugasse 10.,
 21.06. ETL Anna, Wienerstrasse 9.,
 24.06. KUSZTRITS Rosina, Am Anger
 26.06. NOVAK Franz, Dammgasse 3.,
 04.07. TISCHLER Elisabeth, Neugasse 7.,
 30.07. LUNCZER Maria, Budapestestr. 12.,
 31.07. STADLER Josef, Erzherzog Friedrichstrasse 18.,
 01.08. SCHWÖGLHOFER Franziska, Budapestestr. 55.,
 02.09. STADLER Maria, Erzherzog Friedrichstrasse 18.,
 10.09. KISS Johanna, Wienerstrasse 33.,
 16.09. KUCSICS Alois, Gartengasse 15.,
 27.09. BRANDSTÄTTER Paul, Frauenkirchnerstrasse
 26.09. LICHTENECKER Gertraud, Reitschulgasse 18.,
 12.10. ZINIEL Stefan, Wien (Budapestestr. 61)
 30.11. SCHWEINITZ Gertrud, Parksiedlung
 04.12. KOHLHEIMER Josef, Feldgasse 19.,
 18.12. GRAF Josef, Budapestestr. 49.



Das Ehesakrament spendeten einander

- 06.04. Ingrid SCHWÖGLHOFER & Simon LESER, Wienerstrasse 15., Halbtürn
 04.05. Katharina CSOKAY & Tuan HUY LE, Reitschulgasse 48., Halbtürn
 11.05. Britta BLIENERT & Andreas BAUER-KÜHNER
 25.05. Melanie DRAGOVITS & Martin MÜLLER
 01.06. Denise COSULICH & Wolfgang DUCHEK
 22.06. Vera BECHOLD & Bernd LIEBSCHER
 29.06. Andrea HASNER & Heinz WÖBER
 20.07. Danielly TEIXEIRA DE SOUZA & Manfred MOYSES, Reitschulg. 15., Halbtürn
 27.07. Daniela SEIDL & Stefan POSCH
 03.08. Vera NOWAK & Dominik MILLNER
 10.08. Agnes SCHEINERT & Johann HASLINGER
 10.08. Sibia SCHOBER & Robert LUNZER, Lenaugasse, Halbtürn
 24.08. Susanne KÖNIG & Michael BADER, Frauenkirchnerstrasse 11., Halbtürn
 07.09. Sandra DULMOVITS & Michael PAUL
 13.09. Elke NITSCHMANN & Bernhard SCHMALZL
 28.09. Katharina BLAHA & Stephan SCHMIDMAYR

TERMINE 2014 * TERMINE 2014 * TERMINE 2014 * TERMINE

20-C+M+B-14

*Christus Mansionem Benedicat
Christus segne dieses Haus*

Dreikönigsaktion 2014

Wie jedes Jahr werden auch diesmal am Freitag, den 3.1. und Samstag, den 4.1.2014 die Ministrantinnen und Ministranten als Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs sein.

Sie bringen Ihnen Segenswünsche für das neue Jahr ins Haus. Ihre Spende trägt den Segen in die Welt hinaus. Wir bitten um freundliche Aufnahme.

Messintentionen—neue Preise:

Alles wird teurer, auch die Messintentionen. Ab 2014 belaufen sich diese auf:

Samstag und Sonntag:

€ 18,— (bisher € 14,50)

Wochentage:

€ 9,— (bisher € 7,—)

Friedenslicht aus Bethlehem

Der 12-jährige Michael Weixlbaumer holte heuer das ORF- Friedenslicht aus Bethlehem in Israel.

Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns vielmehr an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen.

Am Dienstag, 24. Dezember, ab 10.00 Uhr kann das Friedenslicht wie jedes Jahr in unserer Pfarrkirche abgeholt werden.



**Friedenslicht
aus Betlehem 2013**

30.01.: Erwachsenenbildung, Referat 1:
„PISA 2000“ - wie sinnvoll und relevant für unsere Kinder sind internationale Vergleichstests wie Pisa etc.“ - **Dr. Fritz KAST**, Prof. an der PH Eisenstadt i.R.

06.02.: Erwachsenenbildung, Referat 2:
„Apostel Paulus—von der Gemeinde Jesu zur Weltkirche“ - **OStR. Mag. Paul SAILER**, Prof. i.R.

20.02.: Erwachsenenbildung, Referat 3:
„Das Herz muss Hände haben“
- **Andrea MAYERHOFER**, Obfrau des Vereins
"Kinderhilfe Bethlehem Österreich"

19.03.: Festmesse zu Ehren unseres Pfarrpatrons, des Heiligen Josef

05.04.: Anbetungstag

06.04.: Fastensuppenessen

11.04.: Jugendkreuzweg

13.04.: Palmsonntag

20.04.: Ostersonntag

04.05.: Erstkommunion

11.05.: Muttertag

23.05.: Lange Nacht der Kirchen

29.05.: Christi Himmelfahrt

08.06.: Pfingstsonntag

19.06.: Fronleichnam

27.07.: 300-Jahr-Feier der Weihe unserer Pfarrkirche: Kirtag und Pfarrfest

31.07.—04.08.: Wallfahrt nach Mariazell

15.08.: Mariä Aufnahme in den Himmel

11.10.: Ehejubiläumsmesse

01.11.: Allerheiligen

23.11.: Christkönigsfest

27.11.: Anbetungstag

30.11.: 1. Adventsonntag

07.12.: 2. Adventsonntag

08.12.: Unbefleckte Empfängnis

14.12.: 3. Adventsonntag

21.12.: 4. Adventsonntag

Änderungen möglich. Details und zusätzliche weitere Termine entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung.



★ WEIHNACHTSFEIER AM HEILIGEN ABEND IN DER FAMILIE ★

Kreuzzeichen, „Im Namen der Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“

Einstimmung

Weihnachten hat vor allem etwas mit Kindern zu tun, mit einem Kind in der Krippe, mit unseren Kindern, mit dem Kind in uns.

Weihnachten hat vor allem etwas mit Liebe zu tun, mit Güte und Vertrauen, mit Verständnis und Zärtlichkeit, mit geöffneten Armen.

Weihnachten hat vor allem etwas mit Neuanfang zu tun, mit unseren eigenen kleinen Schritten heraus aus der Erstarrung, hin zum Licht.

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet in Bethlehem Stall, und seht was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht!

2. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Hände und danket wie sie! Singt freudig, ihr Kinder, wer sollt sich nicht freuen? Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

Gebet:

Die Hirten schauen und staunen –
Herr, Ziel unserer Sehnsucht, erbarme dich unser.
Die Hirten bleiben und glauben –
Christus, Antwort aller Verheißungen, erbarme dich unser.

Die Hirten bewahren und erzählen –
Herr, Kraft unseres Lebens, erbarme dich unser.

Ein Familienmitglied **liest das Weihnachtsevang-
gelium** vor, Lk 2,1-14:

„In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch Zeichen dienen: ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Zum Nachdenken: Meine Sehnsucht wach halten
– Pierre Stutz

Aus der Kraft von Bethlehem leben
das göttliche Kind in mir entdecken
in meinen Fähigkeiten
in meinem inneren Feuer
in meiner Lebensaufgabe.

Aus der Kraft von Bethlehem leben
den Stall in mir entdecken
in meinen dunklen Seiten
in meinen Grenzen
in meiner Verwandlungskraft

Aus der Kraft von Bethlehem leben
die Krippe in mir entdecken
die heilsame Leere
den heiligen Raum in mir
der durch Gott erfüllt wird

Aus der Kraft von Bethlehem leben
Brot und Wein teilen
Tiefste verbindende Sehnsucht:
ICH BIN DER ICH DA SEIN WERDE

Ein Familienmitglied **liest die Fürbitten** vor:

Im Licht von Weihnachten beten wir zu unserem Mensch gewordenen Herrn Jesus Christus.

* Für alle, die uns durchatmen und leben lassen, die uns Mitmensch und Engel sind.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns.

* Für unsere Familie die uns Geborgenheit schenkt und Heimat ist.

* Für alle, die ein Kind erwarten

* Für alle, die krank sind an Leib oder Seele.

* Für unsere Toten, die wir in unserer Mitte vermissen.

Gemeinsam beten wir das Gebet, das der Herr uns gegeben hast:

„Vater unser im Himmel, ..

Zum Abschluss singen wir 3 Strophen von Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht, alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar, holder Knabe im lockigen Haar. Schlafe in himmlischer Ruh, schlafe in himmlischer Ruhe.

2. Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn, oh wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund: Jesus in deiner Geburt! Jesus, in deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von ferne und nach: Jesus der Retter ist da! Jesus der Retter ist da!



Nur eine Rose als Stütze
*Ich richte mir ein Zimmer ein in der Luft
 unter den Akrobaten und Vögeln:
 mein Bett auf dem Trapez des Gefühls
 wie ein Nest im Wind
 auf der äußersten Spitze des Zweigs.
 Ich kaufe mir eine Decke
 aus der zartesten Wolle
 der sanftgescheitelten Schafe,
 die im Mondlicht wie schimmernde Wolken
 über die feste Erde ziehen.
 Ich schließe die Augen und hülle mich ein
 in das Vlies der verlässlichen Tiere.
 Ich will den Sand unter den kleinen Hufen spüren
 und das Klicken des Riegels hören,
 der die Stalltür am Abend schließt.
 Aber ich liege in Vogelfedern,
 hoch ins Leere gewiegt.
 Mir schwindelt. Ich schlafe nicht ein.
 Meine Hand greift nach einem Halt
 und findet nur eine Rose als Stütze.*

Hilde Domin

*** AUS DEM PFARRGEMEINDERAT * AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ***

Lieber LeserInnen unseres Pfarrblattes,

Das Bild von Beate Heinen auf der Vorderseite der Weihnachtsausgabe trägt den Titel „Nacht der Engel“. Im Zentrum sehen wir ein warmes, mildes und lockendes Licht, das die Kernaussage des Weihnachtsevangeliums darstellt: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.“ (Joh 1, 9) Um den Stall von Bethlehem herum dominiert das tiefe Blau, womit zum Ausdruck gebracht wird, wie die Welt auf das wundersame Geschehen in der HI. Nacht reagiert: kühl und ablehnend.

Bei genauerem Hinsehen aber erkennen wir, dass mitten in der kalten und gottvergessenen Welt zahlreiche Engel eifrig am Werk sind. Jene in der oberen Bildhälfte verkünden die frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes und umschirmen die Heilige Familie. In der unteren Bildhälfte werden die Engel geradezu handgreiflich, wenn sie die Menschen zur Krippe führen und begleiten.

Wo würden Sie sich selber in diesem Bild platzieren? Wo stehe ich?...

Ganz nahe beim Licht an der Seite von Maria und Josef, weil Sie schon in einer tiefen Beziehung mit Jesus leben und sich auch im Alltag von seiner Liebe und Wärme durchdringen lassen? In der Nähe von Ochs und Esel, die neugierig zuschauen und dabei das Ganze in seiner Tiefe nicht verstehen können – aber dennoch nicht weggehen? Finden wir uns bei den beschützenden Verkündigungsengeln, weil wir selber staunen wie sie und unmöglich schweigen können von dem, was uns durch dieses göttliche Kind geschenkt wurde?



Fortsetzung auf Seite 8

★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★ AUS DEM PFARRGEMEINDERAT ★

... Fortsetzung von Seite 7

Gehöre ich zu den Engeln in der unteren Bildhälfte, die mutig und doch achtsam andere mitnehmen wollen auf dem Weg zu Gott, der in diesem Kind ein menschliches Antlitz angenommen hat. Oder sehe ich mich in jenen Gestalten, die noch sehr dunkel sind, die Führung und Begleitung brauchen, weil der Glaube noch ganz schwach und zerbrechlich ist? Entscheidend ist nun nicht so sehr, wo wir stehen, sondern dass wir überhaupt einen Platz für uns gefunden haben. Damit wird nämlich deutlich, dass uns das Festgeheimnis nicht ganz gleichgültig lässt wie die Mehrheit unserer Zeitgenossen, die sich nirgends mehr auf diesem Bild finden können.

Ich wünsche uns allen, dass wir aus dem Dunkel und der Kälte dieser Welt immer mehr angezogen werden von jenem Licht, das uns heimleuchten will. Dass wir immer tiefer erfahren dürfen, dass es stark und frei macht, in diesem Licht zu leben, das alle Unheilmächte überwunden hat.

An dieser Stelle danken wir allen, die auf so vielfältige Weise mithelfen, dieses Licht zu verbreiten oder auch andere zu ihm hinführen: Den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die selbstlos das ganze Jahr hindurch oft unbemerkt und im Verborgenen agieren. Den Spendern, Wohltätern und vor allem den Betern. Ohne sie wäre Halbturn dunkler, kälter und ärmer.

In unserer „Vorstellungsrunde“ der einzelnen PGR-Mitglieder beantwortet in dieser Ausgabe Paul Tischler die gestellten Fragen.

Erika Sack, Ratsvikarin



Zur Person:
TISCHLER Paul
PGR-Mitglied seit 2012
verheiratet, Angestellter,
JG 1963

• *Welches ist deine aufregendste Bibelstelle?*

Das Buch Genesis (Alte Testament)
Gott sprach „Hiermit übergebe ich alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.“

• *Welcher Persönlichkeit aus der Geschichte würdest du gerne begegnen und warum?*

Antoni Gaudi, ein katalanischer Architekt 1852-1926

Werke: Park Güell, Sagrada Familia,...

Er integrierte in seinen eigenen höchst phantasiereichen Baustil, sehr viele gotische und maurische Elemente (Jugendstil); Er hatte eine gewisse Neigung zu geschwungenen Linien, experimentellen Konstruktionen und bizarre Entwürfe, sowie sehr naturverwandte fließende Formen.

• *Was spricht dich an unserem Papst besonders an?*

Das ist mein Papst > Kirchenreform auf allen Ebenen.

• *Was würdest du dir für unsere Pfarre wünschen?*

Pfarrleben in allen Altersschichten!

• *Welches Buch hast du in der letzten Zeit gelesen?*

Mieses Karma von David Safier

„Der Tag an dem ich starb, hat nicht wirklich Spaß gemacht“ so beginnt das irrwitzige Buch.

• *Welcher Film aus der letzten Zeit hat dich angesprochen?*

Ein echter Wiener geht nicht unter > Titel „Stille Nacht“ .

• *Was ist dein „Herzens“-Gebet?*

Für meine Nächsten.

• *Wovor hast du Angst?*

z.Zt. vor nichts.

• *Worauf freust du dich?*

Das Weihnachtsfest im Kreise meiner Familie

• *Ein Jahr im jetzigen PGR-Team – woran denkst du gerne zurück?*

Teamarbeit bei diversen Veranstaltungen.

JAHRERÜCKBLICK

JAHRERÜCKBLICK



Erstkommunion 05.05.

**Goldenes Priesterjubiläum
Pfarrer Pöck 23.06.**



Firmung 25.05.



**90 Jahre Kameradschaftsbund
01.06.**



**Prozession nach
Frauenkirchen 15.08.**

Markusprozession 25.04.



Pfarrfest 25.08.



Anbetungstag 27.11.

Ein herzliches
Dankeschön
an alle Halb-
turnerinnen
und Halbturn-
er, die 2013
in und für
unsere Pfarre
mitgearbeitet
und
mitgeholfen
haben !



BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER ★ BLITZLICHTER



Fabian NEKOWITSCH



Klara THÜRNBECK – KISS



Franziska SZESCENYI

In jedem Kind
träumt Gott den Traum der Liebe,
 in jedem Kind
wacht ein Stück Himmel auf,
 in jedem Kind
blüht Hoffnung, wächst Zukunft,
 in jedem Kind
 wird unsere Erde neu.

Mutter Goethes Rezept zu Neujahr

Man nehme zwölf Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, sodass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.

Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus dazu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.

Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen netter Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit und einer guten erquicklichen Tasse Tee.



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Halbtturn (PGR), Kirchenplatz 2, 7131 Halbtturn
 Tel.: 02172/8632-0, e-mail: h-turn@aon.at

Eigenvervielfältigung